

Los-ä'mal Infos & News



*Blaues Kreuz
Kinder- und Jugendwerk
Ortsgruppen und Ferienlager
Blue Cocktail Bar
roundabout
Nr. 1/2014 – 13. Jahrgang
erscheint 4 x jährlich*

Inhalt

3 Editorial

Geschäftsleitung

4 Bericht der Geschäftsleiterin

5 Adieu Florian

Team

6 Florian übergibt den Stab

7 Willkommen Kilian Nyfeler

Ortsgruppen und Ferienlager

8 Schnupperkurs in Titterten

9 Kila-Nachzügler-Bericht

roundabout

10 roundabout news

11 ein Stückchen bessere Welt

Blue Cocktail Bar

12 Die BCB in der Stadtkirche Liestal

Schwarzes Brett

13 Termine im Überblick

14 Danke und Bitte/Jahreslosung pur

15 Zila im Blickfeld/ein Herzensanliegen

16 Wer sucht, der findet.....

20 Impressum/Spendenbarometer

Vor- und Nachdenkliches

17 Was macht den Glauben aus?

Liebe Leserin, Lieber Leser

Willkommen im schönen, neuen Jahr – na ja, so neu ist es nicht mehr – aber schön, dass ich Euch im ersten Los-ä'mol 2014 begrüßen darf und um Euch allen Gottes Segen (in einem anbrechenden Jahr) zu wünschen, ist es nie zu spät.

Nun, so ein weisses Blatt als ungeschriebenes Jugi-Jahr vor uns zu sehen macht „gwundrig“, was Gott darauf zeichnen wird, wie Er es beschreiben wird und was Ende Jahr beim Rückblick heraus leuchten wird – wir sind gespannt!

In dieser Ausgabe blicken wir zurück, z. B. auf das Herbst-Kinderlager der JS-Gelti auf dem Mont Dedos oder auf den Schnupperkurs, der für viele der erste Schritt in Richtung Leitungsverantwortung ist.

Wir bekommen in dieser Ausgabe aber auch schon aufskizziert, wie das weisse Jugi-Blatt 2014 beschrieben werden könnte, wie etwa mit dem neuen Projekt der BCB mit der Kirchgemeinde Liestal und dem zuversichtlichen Vorwärtsblick der Geschäftsleitung.

Sandra hat übrigens fürs 2014 einen Herzenswunsch für Jugendliche – diesen gibt sie uns in dieser Ausgabe preis – lest ihren Bericht.

Florian orientiert sich im 2014 neu ... sniffffff! Es heisst Abschied zu nehmen – aber dieser Schmerz hat auch einen aufstellenden Trostaspekt – lest mehr dazu in diesem Los-ä'mol. In solchen Situationen dürfen wir spüren, dass Gottes Geschichte, die Er mit unserem Jugi schreibt, weitergeht und wir sind überzeugt, dass Er die neue, weisse Buchseite nicht leer lässt.

In diesem Glauben geben wir das 2014 getrost und vertrauensvoll in Gottes Hände, damit Er unser Jugi weiterhin gestalten und nach Seinen Vorstellungen und Absichten ausarbeiten und zu Papier bringen kann.

Es freut mich, dass Du zu unserer Los-ä'mol –Leserschaft gehörst und wünsche Dir eine anregende Lektüre



*Thomas Büchner, Mitglied der Regionalleitung
thomas.buechner@blueworld.ch*

Liebe Leserin, Lieber Leser

„Jetzt sind die guten alten Zeiten, nach denen Sie sich in zehn Jahren zurücksehen werden.“



Dieser Spruch stammt von Peter Ustinov und er hat mich nachdenklich gestimmt. Ist gerade jetzt eine gute Zeit? Im Sommer ist es doch viel schöner, wärmer, mehr Ferien, mehr Geduld, mehr Zeit für... Wenn ich das oder jenes erledigt habe, wird es besser...Nein, heute ist der Tag und die Zeit, die ich nutzen kann, um meinen Zielen und Wünschen näher zu kommen. Und das will ich tun.

Jetzt vor Ostern findet die Aktion „time:out“ vom Blauen Kreuz statt. Sie motiviert uns die Fastenzeit wieder zu nutzen. Es muss ja nicht der Verzicht auf alles Essbare sein. Vielmehr sollen wir „weglassen, was zuviel ist“. Weitere Infos dazu in der Beilage, bei uns oder unter www.timeoutschweiz.ch. Ich weiss schon, worauf ich verzichten werde. Und Du?

Am Freitag 9. Mai findet die Mitgliederversammlung (MV) statt und darauf sollte niemand verzichten, denn es gibt vorher ein tolles Nachtessen und anschliessend News aus erster Hand. Wer noch nicht Mitglied ist und es gern werden möchte, soll sich gerne bei mir melden.

Neu werden wir 2014 einen Preteenskurs „Level 3“ für interessierte Kirchgemeinden oder Gruppen anbieten. Das Projekt ist für „Vor-Teenager“ im Alter von 10–13 Jahren geeignet und umfasst verschiedene Themen mit praktischen Tipps und Tricks, um die Kinder auf das Leben vorzubereiten. Level 3 eignet sich auch, um einen neuen Teenagerclub zu gründen.

In Basel Stadt führen wir verschiedene Anlässe mit der Blue Cocktail Bar durch und mehrere roundabout Gruppen treffen sich regelmässig zum Training. Bis Mitte Jahr wird die Finanzierung wie bisher vom Blauen Kreuz Basel sichergestellt. Ab Mitte Jahr werden wir zu der operativen auch die strategische Verantwortung übernehmen, was auch bedeutet, dass wir uns auf die Suche nach Finanzen für die Projekte und Angebote in Basel Stadt machen müssen. Mehr Informationen dazu an der oben erwähnten MV.

Rückblickend will ich noch sagen, dass wir ganz tolle, spontane und viele treue Spender haben. Nur dank ihnen konnten wir das Spendenziel 2013 erreichen. Die genauen Finanzaufstellungen erhalten die Mitglieder zugeschickt und alle anderen können den Jahresbericht nach der MV vom 9.5.14 bei uns beziehen.

Mit unserem Engagement von heute verändern wir die Welt von morgen. Mit diesen Worten wünsche ich allen Kraft und Freude am heutigen Tag.

Sonja Niederhauser, Geschäftsführerin
sonja.niederhauser@blueworld.ch

Verabschiedung von Florian Glaser, alias Zacker Flo

Vor 3 Jahren hat Florian den Bereich der Orts- und Lagerarbeit übernommen. In dieser Zeit ist in diesem Bereich viel Schönes, viel Spannendes und auch Faszinierendes passiert. Florian hat den Bereich Orts- und Lagerarbeit stark geprägt: in Kursen, im Regio-Pfila und vielem mehr. An den Kursen nahmen immer zahlreiche Leiterinnen und Leiter teil, was zeigt, wie gelungen die Kurse waren: Florian konnte mitreißen, konnte begeistern mit seiner coolen Art. Und diese coole Art von Florian hat auch dem Jugi-Team sehr gut getan.

Lieber Florian, wir sind Dir für all das, was Du fürs Jugi getan hast, sehr dankbar. Du, deine coole Art, aber auch all das, was Du fürs Jugi unternommen hast, all Deine Aktivitäten werden uns sehr fehlen. Wir wünschen Dir an Deiner neuen Stelle und in Deinem weiteren Leben viele schöne Stunden und viel erfüllende Befriedigung.

Wie geht es weiter? Gott Sei Dank haben wir mit Kilian Nyfeler einen tollen, kompetenten Nachfolger für Florian gefunden, in den wir volles Vertrauen haben. Wir wünschen Kilian viel Erfolg und Gottes Segen.

Regionalleitung + Geschäftsleitung

Goodbye, lieber Flo

Von Herzen freuen wir uns, dass sich Dir nach Deinem Bachelor-Abschluss so schnell Türen geöffnet haben, die Deinem Herzen und Deinem neuen Lebensabschnitt perfekt entsprechen. Dies macht es uns leichter, Dich, unseren geschätzten und bewährten Zacker Flo, ziehen zu lassen. Du wirst uns fehlen, wir sind aber sicher, dass wir Dich bald wieder sehen und freuen uns jetzt schon riesig darauf.

Dein Jugi Team



Abschied und Übergabe

Nach drei Jahren im Jugi und dem Abschluss meines Studiums im Herbst, ist der Zeitpunkt gekommen, zu neuen Ufern aufzubrechen. Ich habe die Zeit hier sehr genossen, mich gerne in den Bereich der Ortsgruppen und Ferienlager investiert, die Arbeitsbedingungen, die Zusammenarbeit mit dem Jugi-Team und die vielen LeiterInnen in den Gruppen sehr geschätzt und finde es nach wie vor eine sehr wertvolle Arbeit. In den aktiven und nachrutschenden LeiterInnen sieht man immer wieder die wunderbare Frucht der Ortsgruppen. Jung, engagiert, bereit Verantwortung zu übernehmen, kreativ und voller Freude gestalten ca. 100 Freiwillige ein Angebot für weitere 200–300 Kinder. Es lohnt sich, diese unbezahlbare Arbeit vom Jugi aus zu unterstützen und ich bin sehr froh, konnte ein super Nachfolger gefunden werden, der dies weiterführen wird. Ein Wechsel bedeutet immer Abschied nehmen, von Personen (was mir hier schwer fällt – viele von euch konnte ich über die Jahre kennenlernen und werde euch bestimmt vermissen) und auch von einer Arbeitsweise. Dies stellt aber auch eine Chance dar. Ich bin überzeugt, dass Kilian als Mensch und mit seiner persönlichen Art, neue Anregungen geben und den Bereich gut weiterführen und entwickeln kann (*lerne ihn auf der nächsten Seite kennen!*).

Mich zieht eine neue Stelle beim Cevi weg von der Region Basel, in die Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Gossau (ZH). Auf die neuen Aufgabengebiete, Herausforderungen und auch die neue Region freue ich mich sehr und ich werde dort ganz bestimmt auch viel profitieren von den Erfahrungen, die ich hier im Jugi sammeln konnte.

In diesem Sinne danke ich Euch allen für die tolle Zeit, die Zusammenarbeit und vielseitige Unterstützung. Ich wünsche Euch und dem Bereich Ortsgruppen und Ferienlager im Speziellen weiterhin Gottes reichen Segen und die Frucht, die daraus wächst.



*Herzliche Grüsse und auf Wiedersehen
Florian Glaser*

Sälü zäme!



Einige von Euch haben von mir bereits Mails erhalten, andere haben mich an Sitzungen gesehen und wieder andere haben von mir gehört. Für alle, auch für diejenigen, die noch keine Ahnung haben, wer ich bin, möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen.

Mein Name ist Kilian Nyfeler. Ich bin 23 Jahre alt und habe auf den 1. Januar 2014 von Florian die Stelle im Bereich OLA übernommen. Er ist mir den ganzen Januar noch zur Seite gestanden und hat mich eingearbeitet. Das hat mich sehr gefreut, viele Fragen konnte ich so gleich direkt mit ihm besprechen!

Jetzt fragt ihr Euch bestimmt, was ist das für einer und von wo kommt er? Ich wohne in Gondiswil – das liegt im Oberaargau, im Kanton Bern. Dort bin ich auch aufgewachsen, in einem Bauernhaus, das ich mit meinen Eltern, zwei Schwestern und mehreren Kleintieren teilte. In Gondiswil habe ich schon als Kind die Jungschi besucht und seit acht Jahren bin ich dort auch als Leiter tätig. In diesen Jahren habe ich diverse Leiterkurse beim BESJ besucht und bei einem Kurs auch mitgeleitet. Letzten September habe ich mein Studium in Ethnologie abgeschlossen und ab September 2014 werde ich berufsbegleitend Primarlehrer an der Pädagogischen Hochschule Bern studieren.

Das faszinierende an der Jungschararbeit ist für mich nach wie vor, dass Kinder und Jugendliche dort ganz sich selbst sein können und keinem Leistungsdruck ausgesetzt sind. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, den Kindern aus der Bibel zu erzählen und ihnen Gottes Liebe weiterzugeben. Ich bin der Meinung, dass Jungscharleiter Vorbildfunktion haben und sie das Leben der Kinder auf eine gute Art prägen können. Das ist etwas, was mich besonders an dieser Stelle reizt: die Jugendlichen zu fähigen Leitern auszubilden und ihnen das Rüstzeug mitzugeben, damit sie lebendige Jungschinachmittage durchführen können.

Durch die Jungschar werden auch viele Kinder und Jugendliche aus kirchenfernen Familien erreicht und durch sie oft auch ihre Eltern und Geschwister. Jungschar ist eine Möglichkeit Glaubensinhalte auf eine gute und spannende Art zu erleben und im persönlichen Glauben zu wachsen. Dies sind nur ein paar Punkte, warum ich bei der Jungschararbeit geblieben bin und wieso ich mich auf diese Stelle beworben habe. Ich bin sehr gespannt, was in den einzelnen Ortsgruppen gerade läuft und was für Menschen sich darin engagieren. Genauso freue ich mich auch auf die Kurse im Sommer und die vielen neuen Erfahrungen, die auf mich zukommen werden!

So, nun habe ich genug von mir erzählt. Wenn Ihr noch mehr wissen möchtet – sprecht mich doch bei der nächsten möglichen oder auch unmöglichen Situation an! ☺ Ich freue mich darauf Euch kennenzulernen!

Kilian Nyfeler, Fachmitarbeiter Ortsgruppen und Ferienlager
kilian.nyfeler@blueworld.ch

Schnupperkurs vom 17.–19.01.2014 in Titterten

Ein neuer Jahrgang startet die Leiterkarriere

Fünfzehn TeilnehmerInnen im Alter von 11–13 Jahren aus dem Baselland und Aargau besuchen ein Weekend in Titterten. Sie sind fest entschlossen, ihren Weg in den verschiedenen Gruppen als LeiterInnen weiter zu gehen und dafür fundiert ausgerüstet zu werden. Ich finde es immer wieder spannend und schön, die Bereitschaft und Freude bei den Kindern zu sehen, in die Leiterschaft einzusteigen. Ich fragte einige Teilnehmer danach, was ihre Motivation dazu sei: „Das gehört einfach dazu“, „Ich bin grad im Alter dafür“, „ich will meine Sozialkompetenz stärken“... Wie schön zu erkennen, dass es in den Ortsgruppen einfach natürlich zu sein scheint, dass man im Alter von 12 Jahren bereits anfängt, Verantwortung zu übernehmen und motiviert ist, die nötigen Kompetenzen dafür zu erwerben!

Wie erwartet haben wir tatsächlich ein spannendes, lustiges und lehrreiches Wochenende verbracht. Die Teilnehmer lernten unter anderem: Karten lesen, auf dem Feuer kochen und die Basics der 1. Hilfe. Sie übten sich aber auch bereits in der Programmgestaltung, bereiteten ein Hosensackspiel vor und gestalteten gemeinsam einen Gottesdienst für den Sonntag. Die Vielseitigkeit der verschiedenen Teile eines Leibes wurde darin thematisiert – jeder und jede hat den eigenen Platz, seine Aufgabe darin und die Talente dafür. Genauso werden unsere Schnupperkursteilnehmer in den kommenden Jahren mit ihren Talenten die Teams der Ortsgruppen bereichern – stetig begleitet und gefördert von älteren Leitern, bis sie deren Platz einnehmen können. Bereits freuen sich viele von ihnen auf den Pionierkurs, den manche schon in diesem Jahr besuchen können.



Herbst-Kinderlager vom 28.09.–04.10.2013 auf dem Mont Dedos

Ein nachträglicher Bericht von der Jungschar Gelterkinder. Wir begleiteten die ganze Woche Aryo, einen 14-jährigen Jungen, der auf der Suche nach der geheimnisvollen Stadt Atiperia war. Dabei begegneten wir magischen Wesen und entdeckten unbekannte Orte. Wir starteten in Gelterkinder, fuhren mit dem Zug, dem Postauto und zum Schluss war noch eine kleine Wanderung bis zum Lagerhaus nötig. Nach dem Zimmerbezug wurden wir in die Geschichte von Aryo eingeführt und hörten, wie er von Zuhause fort ging, um Atiperia zu suchen. Vor dem Zubettgehen brauten wir mit dem Druiden zusammen unsere eigenen Zaubergetränke.

Am nächsten Tag gab es um 8.15 Morgenessen, aber nicht bevor wir durch die alltägliche Morgengymnastik richtig wach geworden waren. Unser heutiges Tagesprogramm: Ein Erlebnisparcours für unsere Sinne, ein Geländespiel zum Austoben, gefolgt von einem abendlichen Heimspiel und der Fortsetzung der Geschichte.



Die Suche nach der bösen Schneehexe läutete den nächsten Morgen ein. Trotz schlechten Wetters fanden wir die Hexe. Nach dem Bräteln im Wald

hatten wir alle eine Dusche und ein bisschen Wellness nötig. Am Abend hörten wir Spannendes zum Thema Suchtprävention.

Um uns vor bösen Drachen zu schützen, bauten wir Wachtürme im Wald und tarnen sie mit bemalten Leintüchern. Als es dunkel wurde, gab es einen Kampf zwischen dem bösen und dem guten Zauberer. Die Kinder halfen dem guten Zauberer, mit einem selbsterdachten Zauberspruch. Nach dem Kampf bekamen wir die Warnung, dass die Drachen schon sehr nahe seien. Mitten in der Nacht wurden wir von den Ungeheuern geweckt und konnten sie im darauf folgenden Nachtspiel besiegen.

Am nächsten Morgen kochten die Kinder mit den Küchenfeen auf dem Feuer. Am Nachmittag hatten die Kinder Freizeit und diejenigen, die wollten, konnten mit den Leitern ein bisschen Sport treiben. Abends bauten wir uns Essburgen, die so aussahen, wie wir uns Atiperia vorstellten.



Wir kamen der vergessenen Stadt immer näher und am letzten Tag bastelten wir Dekorationen für das grosse Fest in Atiperia. Später hatten die Kinder bis zum Abend Zeit, sich für dieses Ereignis Theaterstücke auszudenken. Als wir abends endlich Atiperia erreichten, wurden die einstudierten Sketches aufgeführt und wir konnten die riesigen Essburgen geniessen. Diesen schönen Abend liessen wir in der Disco ausklingen.

Bevor wir uns wieder auf die Heimreise machten, putzten alle zusammen gründlich das ganze Haus.

Lagerleiter Timo Flükiger und Claudio Bruegel

roundabout News

2013 ist sehr viel passiert bei roundabout. Insgesamt betreue ich nun 11 roundabout Gruppen. Ich bin sehr froh, dass wir in Reinach eine kids Gruppe eröffnen konnten, die nach ersten Anlaufschwierigkeiten nun super läuft. Momentan steht die Eröffnung der Gruppe roundabout kids Liestal auf dem Programm. Wir haben im Oktober gestartet. Diese Mädchen geniessen die Zeit miteinander, tanzen sehr gerne und lieben die Spiele. Für roundabout kids Liestal suchen wir noch tanzbegeisterte Mädchen. Vielleicht möchtest Du auch mitmachen? Dann melde Dich bei mir.

Die beiden kids Gruppen in Basel sind ein voller Erfolg. Kids Basel West war bereits beim Flashmob dabei. Diese Mädchen würden am liebsten schon mit den jungen Frauen der youth Gruppe tanzen. Sie haben ausserordentlich viel Spass beim Tanzen und mit ihren beiden kreativen Leiterinnen Celine und Lara. Dass es nun



roundabout kids Kleinbasel gibt, ist ein kleines Wunder und die Erfüllung eines Herzenswunsches. Dank der Mitfinanzierung von kebab plus ist dieses Angebot möglich. Wir dürfen den Worldshop im Union gratis benutzen und haben sofort eine motivierte Leiterin gefunden. An Teilnehmerinnenzahlen mangelt es für die Gruppe kids Kleinba-

sel nicht. Im Gegenteil, es gibt mittlerweile eine Warteliste und ich arbeite gerade daran eine zweite Gruppe zu eröffnen. Auch wenn sich hier wieder das Problem der Finanzierung stellt, bin ich überzeugt, dass es klappen wird.

In Allschwil konnten wir in Zusammenarbeit mit „Pastoralraum Allschwil“, einen Startkurs für eine youth Gruppe beginnen. Der Startkurs läuft noch und auch dort sind neue junge Frauen herzlich willkommen.

Bei den laufenden Gruppen wechseln ab und zu die Leiterinnen und Teilnehmerinnen, aber diejenigen, die aktiv dabei sind, lieben roundabout heiss. Hier ein paar Statements.

„Es macht total viel Spass. Wir lernen tolle Sachen und Tänze.“ „Das Tollste bei roundabout sind die Auftritte und die halbe Stunde zum Plaudern.“ „An roundabout gefällt mir, dass ich aktiv etwas mache und dabei Musik hören kann.“

Leider wurde die Gruppe roundabout Binningen-Bottmingen mangels Teilnehmerinnen geschlossen. Die Gruppe roundabout kids Flüh wurde an die kantonale Leiterin Solothurn zurückgegeben.

Neben den roundabout Gruppen in BS/BL wurden 12 Workshops an Schulen oder bei den Ferienpassangeboten der Region durchgeführt. Zum ersten Mal fanden ein roundabout Flashmob und ein Leiterinnenweekend statt.

Ich freue mich auf ein tolles neues Jahr, bin gespannt, was sich alles ergeben wird und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Partnern, Leiterinnen und Geldgebern.

Sandra Karth, Fachmitarbeiterin roundabout
sandra.karth@blueworld.ch

roundabout

Herzenswunsch

In der letzten Ausgabe konntet Ihr lesen, dass ich gerade im Rahmen meines Theologiestudiums ein Praktikumssemester absolviert habe. Im Dezember und Januar war ich in der Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg mit Pfarrer Andi Stooss bei vielen Projekten, Sitzungen, Angeboten und Gesprächen aktiv. Immer wieder kam mir unser Jugi in den Sinn, mit der wertvollen Arbeit, die hier geleistet wird. Nicht nur bei roundabout, sondern auch bei den Ortsgruppen und bei der Blue Cocktail Bar unterstützen wir junge Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Wir versuchen ihnen mögliche Antworten auf ihre Fragen zu geben, durchaus auch auf Glaubensfragen. In einer Zeit von Leistungsdruck und Zeitstress wird dies immer wichtiger. Denn immer weniger Jugendliche können auf eine vertrauensvolle Beziehung im Elternhaus zurückgreifen und brauchen Gespräche und Grenzerfahrungen z. B. in Jugendangeboten oder im Unterricht. Ganz deutlich ist mir dies in einer Reli-Kleinklasse aufgefallen. Die Jungs und Mädchen sind in der ersten Sekundarstufe. Sie haben kaum Selbstbewusstsein, können sich und ihre Fähigkeiten nicht einschätzen. Als Schutzfunktion haben sie das Fluchen oder das gegenseitige Beschimpfen gefunden. Sätze wie: „Ich kann das nicht!“ oder „Ich weiss nicht, was ich tun muss“, kamen in jeder Stunde mehrfach vor. Für mich ging es in diesen Reli-Stunden nicht primär darum, den Jungs und Mädels etwas über Religion oder Glauben beizubringen, sondern sie in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Oft habe ich mich gefragt: „Was wird aus diesen Jugendlichen, was für eine Zukunftsperspektive haben sie?“ Oft wurde ich bei diesem Gedanken traurig, bis mir dann wieder das Jugi in den Sinn kam. Wir haben die Kompetenz, das Wissen und die geeigneten Leute, um gerade Jugendlichen in schwierigen Situationen eine Plattform zu geben. Hier können sie lernen, sich selbst zu spüren und ausprobieren, wie es ist, auf sich selbst zu vertrauen. Sie fühlen, was wirkliche Gemeinschaft bedeutet und wie es sich anfühlt, wenn man gemeinsam Spass hat. Nur, wie kommen die Jugendlichen zu uns? Es gibt so viele Jugendliche, da draussen, die einfach nur rumhängen und nicht wissen wohin!



Ich denke, wir sind da auf Eure Hinweise angewiesen. Kennt Ihr eine Person oder eine Gruppe Jugendlicher, die zu unseren Angeboten im Jugi passen würde resp. der es gut tun würde, bei uns mitzumachen? Dann macht Werbung für uns. Wir als Jugi-Team, das nehme ich mir heraus zu sagen, brennen dafür, junge Menschen zu unterstützen und wollen ihnen von Herzen von unserer Lebensfreude, unserer Energie abgeben. Wir möchten sie teilhaben lassen an unseren Gedanken und Ideen und sind gespannt auf die Ansichten dieser jungen Menschen. Gemeinsam neue Projekte zu entwickeln und andere, bewährte Projekte auszubauen oder zu ermöglichen, dass sie weiterlaufen, das ist unser Ziel. Ich bin mir ganz sicher, dass unsere Welt genau das braucht. Wenn wir uns gegenseitig unterstützen, können wir die Welt ein kleines Stückchen besser machen. Gott kann Heilung bringen und Versöhnung kann passieren. Mein Herz ist voller Leidenschaft für dieses Projekt. Dein Herz brennt auch dafür? Dann unterstütze uns mit Deinen Ideen, Deiner Zeit, mach Werbung für unsere Angebote oder schliess uns in Dein Gebet ein. Ich danke Dir von Herzen und wünsche Dir Gottes Segen.

Sandra Karth, Fachmitarbeiterin roundabout
sandra.karth@blueworld.ch

roundabout

Die BCB am Martinstreff in der Stadtkirche Liestal

Wie kann man die BCB in einem gemütlichen Kaffee-Ambiente erleben und dabei noch verschiedenste gemeinnützige Organisationen unterstützen? Ein neues Projekt ist entstanden!

Mit dem 2014 kündigt sich wieder ein tolles Jahr an für die Blue Cocktail Bar. Ende 2013 entstand die Idee einer Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche in Liestal. Und schon anfangs 2014 hat sich dieser Gedanke konkretisiert. In diesem Jahr wird die BCB nämlich jeweils einmal im Monat, an einem Donnerstag, das Kaffee des Martinstreffs mit einigen Drinks und Flavours (verschiedene Geschmacksrichtungen) erfreuen. Ab 14 Uhr seid Ihr herzlich willkommen, Euch mit feinem Kaffee, Tee, Punsch, Cocktail etc. verwöhnen zu lassen. Vor Ort sind wir sicher bis 16 Uhr, bei grossem Anklang natürlich gerne länger.

Zusätzlich werden wir an zwei Sonntagen den Martinstreff vor und nach dem Gottesdienst in eine Apéro- und Kaffee-Bar verwandeln. Dann sind die Öffnungszeiten: 09:00 Uhr–12:00 Uhr.

Mit diesen Kaffee-Einnahmen werden verschiedene gemeinnützige Organisationen unterstützt.

Hier die Einzelheiten auf einen Blick 😊:

Ort Martinshof, Rosengasse 1 in Liestal

Treff-Daten *donnerstags*, 14:00–16:00 Uhr, gerne auch länger

27. März, 10. Apr, 22. Mai, 26. Juni, 28. Aug,
25. Sep, 30. Okt, 27. Nov und 18. Dez

sonntags, 09:00–12:00 Uhr

30. März und 15. Juni

Ich freue mich, Euch dort zu begrüßen und wünsche auch Euch ein lebhaftes und bereicherndes 2014!

Zackige Grüsse!



Ils Van Looveren, Fachmitarbeiterin Blue Cocktail Bar
ils.vanlooveren@blueworld.ch

Termine (Genaueres auf www.blueworld.ch)

- ☛ 09.05.2014 Mitgliederversammlung mit Nachtessen
- ☛ 13.09.2014 Neues Datum Sponsorenlauf

Kurse und Ferienlager

- ☛ 01.03.–07.03.2014 Zirkuslager, Lausen
- ☛ 07.06.–09.06.2014 OLA Regio-Pfingstlager
- ☛ 05.07.–12.07.2014 OLA Sommer-Zeltlager MG und BG Hölstein
- ☛ 27.07.–02.08.2014 Familycamp
- ☛ 19.07.–26.07.2014 Grundkurs und J + S Leiterkurs
- ☛ 30.07.–09.08.2014 Pionierkurs

blueworld LIVE Angebote

- ☛ 17.03./31.03./14.04. Hauskreis 14-täglich 19:00 Uhr Nachtessen
28.04./12.05/02.06. bei Niederhausers 20:00 Uhr Start
- ☛ 12./13.04.2014 Geländespiel mit anschliessendem Biwakieren
- ☛ 03.05.2014 Kleidertauschbörse
- ☛ 29.05.–31.05.2014 Mont Dedos–Arbeitseinsatz
- ☛ ab 12:15 Uhr jeden Donnerstag Jugi-Z'mittag (ohne Schulferien)

roundabout

- ☛ 22.03.2014 time:out-Auftritt Barfüsserplatz Basel
- ☛ 05./06.04.2014 Leiterinnen-Weekend
- ☛ 24.05.2014 KIRK-Auftritt Lörrach (über Mittag)
- ☛ 24.05.2014 Flashmob, Basel (nachmittags)

Blue Cocktail Bar

- ☛ 27.03/30.03. BCB-Martinstreff (weitere Daten vgl. S. 12)
- ☛ 22.03.2014 time:out-Event Barfüsserplatz Basel
- ☛ 28.04.2014 offener Mixkurs, im Blauen Kreuz Basel-Stadt
- ☛ 18.05.2014 BCB am TCS-Sicherheitstag in Füllinsdorf
- ☛ 24.05.2014 WUNDERBAR am KIRK-Lörrach
- ☛ 27.06.–29.06.2014 Pärkli Jam Musikfestival St. Johannspark in Basel

Redaktionsschluss**8. Mai 2014, Los-ä'mol Ausgabe: 2/2014**

Gebetsanliegen

Danke von Herzen

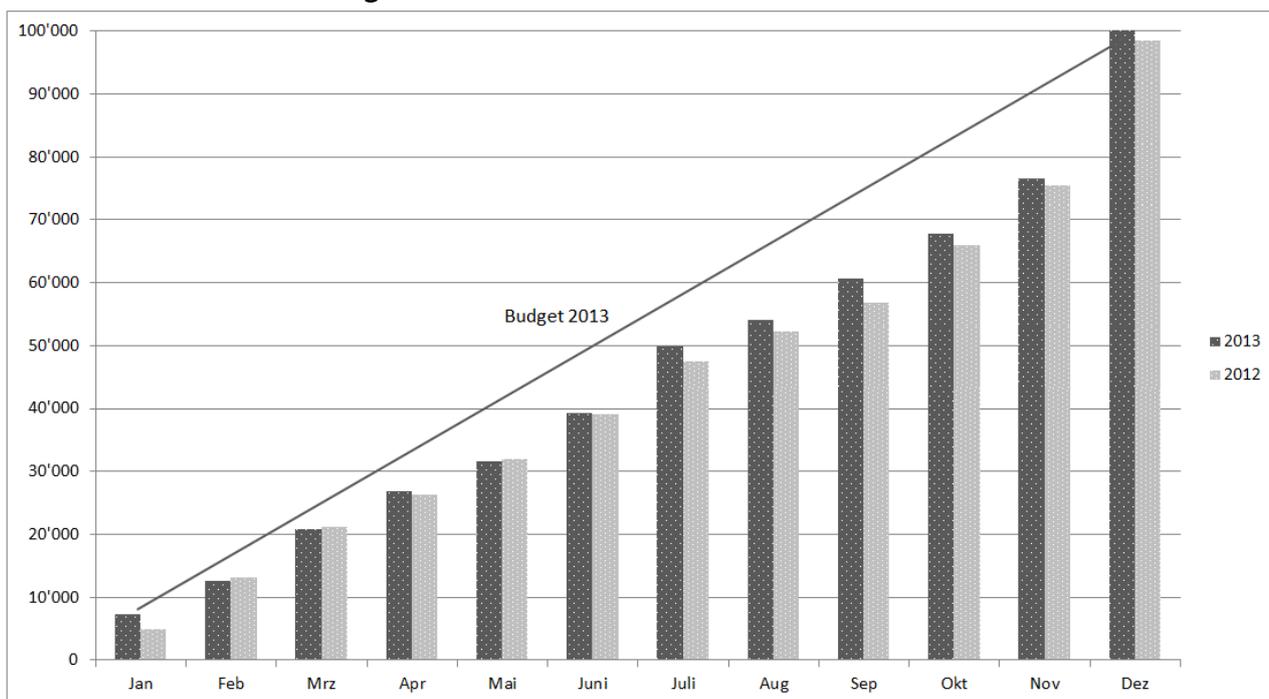
- ☛ für Gottes umsichtiges, perfektes Wirken, das uns staunen lässt
- ☛ für den nahtlosen Übergang der Ortsgruppenleitung
- ☛ für unsere Helfer und Helferinnen, die unsere Arbeit erst möglich machen
- ☛ für die vielen begleitenden Gebete, die uns kraftvoll unterstützen

Bitte um

- ☛ einen guten Einarbeitungsprozess für Kilian Nyfeler
- ☛ Weisheit, wenn sich unsere RL am 5. April in eine Klausur zurückzieht
- ☛ ein unfallfreies Zirkuslager

Die Jahreslosung 2014 hautnah erlebt!

Sieht sie nicht gut aus, die Grafik unseres Jahres-Spendenbarometers fürs 2013? Dieses schöne Bild wollten wir unseren Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten! Es zeigt, wie glücklich wir uns schätzen dürfen, dass wir unsere treuen und zuverlässigen Spenderinnen und Spender haben. Wir sind überwältigt und sagen allen, die uns finanziell unterstützt haben von Herzen nochmals ein riesiges Dankeschön. Wir sind froh und dankbar, dass wir auch im neuen Jahr wieder mit Euch rechnen dürfen, Ihr seid uns ein grosses Geschenk!



Freiwilligenpreis Baselland 2013

Das Jahr 2013 wurde bekanntlich zum Jahr der freiwilligen Arbeit ernannt. Der Kanton Baselland rief deshalb im letzten Herbst zum ersten Mal dazu auf, unter dem Titel „Baselbieter Freiwilligenpreis“ gemeinnützige Projekte einzureichen. Eine Jury sollte aus diesem Projekt-Paket drei für den Hauptpreis nominieren.

Nach Rücksprache mit dem durchführenden Team, haben wir uns mit dem alljährlich in Lausen stattfindenden Zirkuslager (Zila) beworben. Erfreulicherweise erhielten wir anfangs Dezember die Mitteilung, dass das Zila-Projekt, das bereits seit 13 Jahren jeweils im Frühling durchgeführt wird, nominiert worden sei. Gespannt durfte unsere Geschäftsleiterin zusammen mit zwei Zila-Leitenden an der offiziellen Preisverleihung teilnehmen. Der Hauptpreis wurde verdientermassen einem Projekt in Allschwil zugesprochen. Anschliessend durfte der Team-Vertreter vom Zila glücklich einen Gutschein entgegennehmen, der für das Fertigen einer Manegenumrandung aus Holz gedacht war. Der Clou dieses mittlerweile fertig erstellten Kunstwerks ist, dass es auseinandergenommen werden kann. Im Laufe des Lagers dient es beim Üben für die Kinder als Bänke und für die Vorstellung wird es zur Zirkus-Manege zusammengesetzt. Das ganze Zila-Team und die Kinder freuen sich jetzt schon, wenn die neue Manege ab 1. März zum ersten Mal in Gebrauch genommen werden kann.

Diese grosse Wertschätzung, liebes Zila-Team, haben wir Euch zu verdanken. Ihr leistet seit Jahren schon hervorragende Arbeit, bravo und ein grosses Merci an Euch alle.



Euer Jugi-Team

Herzensanliegen

Wir haben direkten Kontakt zu Menschen in Not und suchen für diese saubere Winter- und Übergangskleider. Wir nehmen Eure Kleidersäcke gerne bei uns im Jugi entgegen (Di-Fr 07:45-11:45) und leiten sie persönlich weiter. Danke von Herzen



Euer Jugi-Team

Lagerköche / Lagerköchinnen gesucht!!



Willst Du mit Deinen Kochkünsten unseren Lagergemeinschaften neue Kraft verleihen?

Hast Du wieder einmal Lust in einem Lager/Kurs dabei zu sein?

Für den neuen **Grundkurs** kombiniert mit J+S Kurs (19.–26.7.2014) und den **Pionierkurs** (Zeltlager – 30.7–9.8.2014) suchen wir noch je 2–3 Personen für die Küche.

Wenn Du Lust und Zeit hast dabei zu sein, dann melde Dich doch bitte bei Kilian im Jugi: 061 922 03 43 / kilian.nyfeler@bluworld.ch

Was macht den Glauben aus? Talent – Disziplin – Hochleistungssport?

Seit Neujahr und unsern guten Vorsätzen sind schon einige Wochen vergangen. Was ist daraus geworden? Haben wir die Ziele erreicht, die wir uns gesetzt haben? Vielleicht sind die meisten Vorsätze schon wieder vergessen gegangen, weil wir nicht diszipliniert genug waren. Denn alte Gewohnheiten ablegen und neue Abläufe einüben braucht Arbeit und ist anstrengend! Und nur selten gibt es in Sachen Disziplin Hochleistungssportler!

Zum Glück muss ich für den Glauben nicht auch noch arbeiten oder ein Ziel erreichen. Die Vergebung und das neue Leben in Christus ist ein Geschenk, das ich im Glauben annehmen kann.



Paulus braucht für das Leben im Glauben das Bild eines Sportlers, der für einen Wettkampf trainiert. Das Ziel ist für den Läufer der Siegespreis, die Medaille und die Ehre, die damit erlangt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, muss ein Sportler mit Disziplin und Hartnäckigkeit trainieren, es wird ihm nichts geschenkt. Jede Sekunde, um die er seine Laufzeit verringern kann, muss er sich erarbeiten.

Und doch kann nicht jeder ein grossartiger Sportler werden. Nebst Training und Disziplin gehört Talent dazu, und das haben nicht alle. Wenn einem etwas in die Wiege gelegt worden ist, dann ist dies eine Gabe, für die man nichts kann.

So ist es auch beim Glauben: Dass wir glauben *können*, ist ein Geschenk, eine Gabe, etwas, das wir uns nicht verdienen oder erarbeiten können. Jesus Christus hat für uns am Kreuz die Versöhnung mit Gott erworben, durch ihn dürfen wir Vergebung und neues Leben mit Gott empfangen.

Jede Gabe ist aber zugleich eine Aufgabe. Die Aufgabe, etwas daraus zu machen. Dafür müssen wir das Geschenk des Glaubens im Leben umsetzen. Wenn der Glaube nicht in Taten Form findet, geht er vergessen und verloren. Der Sportler weiss, dass die Entwicklung des natürlichen Talents nicht einfach von selbst geschieht, sondern auch den Aspekt des Einübens kennt. Deshalb gibt es im Sport Trainingspläne. Wie könnte ein persönlicher Trainingsplan für den Glauben aussehen? Das Ziel ist klar: Christus immer ähnlicher werden. Dieses Ziel müssen wir vor Augen haben, wenn wir weiterkommen wollen. Im Gebet und Lesen der Bibel hören wir auf Gott und richten uns auf das Ziel aus. Dann machen wir auf der Rennbahn Schritte vorwärts, hin zu Gott und zu unsern Mitmenschen. Glaubenstraining heisst, das Wort einzuüben, damit es in uns Gestalt annimmt.

Vielleicht gibt mir in dieser Zeit vor Ostern auch die Aktion „time:out“ (Lohnender Verzicht) Anstoss und Motivation, etwas von meinem Glaubenstraining umzusetzen. Anstatt nur auf etwas Negatives zu verzichten, können wir diese Zeit nutzen, eine neue, positive Gewohnheit einzuüben, die eine schlechte Gewohnheit ersetzt und uns unserm Ziel näherbringt.

Es geht nicht darum, uns das Geschenk der Gnade zu verdienen – das hat Jesus schon für uns getan. Wir wollen es aber umsetzen und Schritt für Schritt Jesus nachfolgen, der uns vorangegangen ist. Schliesslich wollen wir mehr als nur Sonntagsportler im Glauben sein!

Cornelia Fluri, Pfarrerin der Kirchgemeinde Oristal (Büren-Nuglar-St. Pantaleon)

Wir bringen Sie in Fahrt!

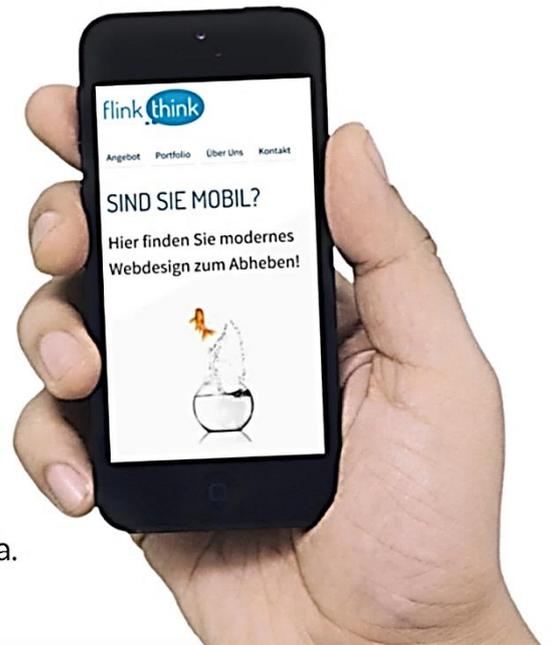


Auto Recher AG

Talhaus/Obere Hauensteinstrasse 21
4416 Bubendorf, Tel. 061 951 22 66
info@auto-recher.ch, www.auto-recher.ch



flink **think**



flink think GmbH, die Webagentur für
Webdesign, Marketing, Consulting und Social Media.
Zuverlässig, kompetent und flink.

info@flinkthink.ch · www.flinkthink.ch

Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal

061 922 03 43
monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

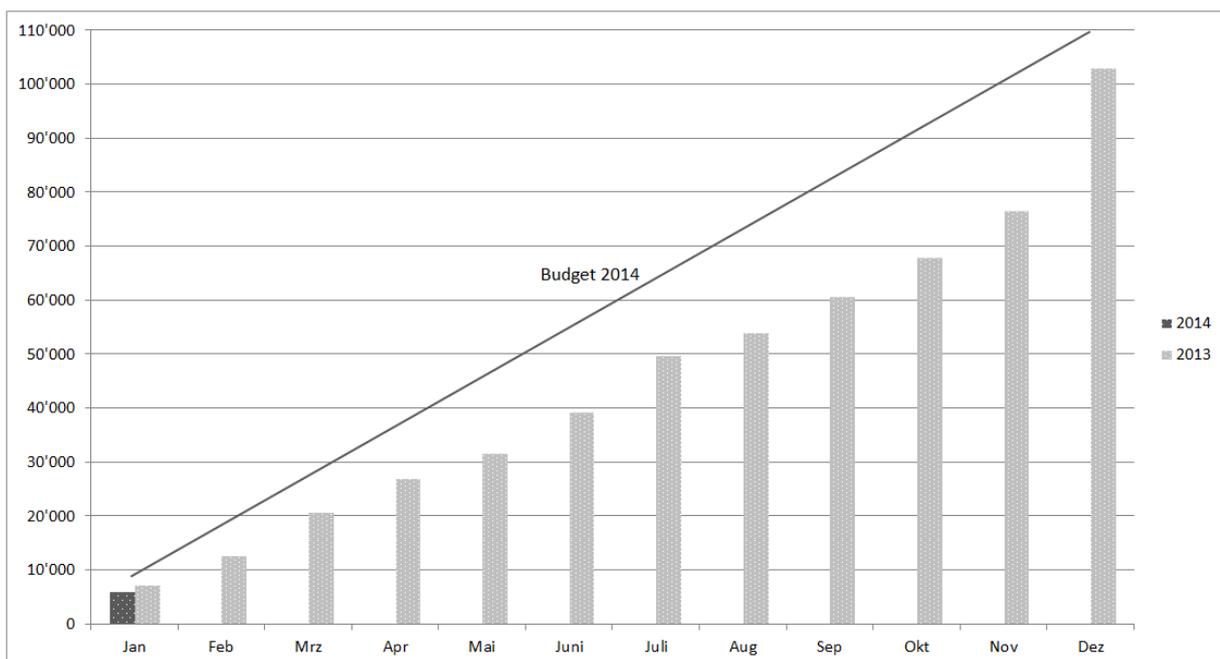
Auflage

530 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

Unser Spendenkonto: 40-321257-9

Spendenbarometer (Vergleich Budget 2014 mit Spendenstand Ende Januar 2014)



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legatbroschüre des Blauen Kreuzes beziehen.

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, sonja.niederhauser@blueworld.ch
Karl Bolli, Präsident, karl.bolli@blueworld.ch